

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 53 (1973-1974)
Heft: 7: Schulprobleme

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitarbeiter dieses Heftes

Prof. Dr. Karl E. Birnbaum, 16354 Spånga (Schweden), Kälkbacken 5

Helga Bleckwenn, D-84 Regensburg, Haidplatz 7

Dr. rer. pol. Ali F. Bozbag, D-785 Lörrach, Blücherstrasse 16

Dr. phil. Matthias Bruppacher, 5022 Rombach, Hinterrain 812

Prof. Dr. phil. Bernhard Gajek, Universität Regensburg, D-84 Regensburg, Universitätsstrasse 31

Dr. phil. Arthur Häny, 8006 Zürich, Gemenstrasse 10

Richard Reich, 8127 Aesch-Forch, Aeschstrasse 927

Prof. Dr. phil. László Révész, 3012 Bern, Seidenweg 19

Dr. phil. Rolf Urs Ringger, 8002 Zürich, Bederstrasse 82

Rektor Dr. phil. Erich Studer, 3600 Thun, Bel-Air

Jürg Tobler, 8503 Hüttwilen

Dr. phil. Gertrud Wilker, 3097 Liebefeld, Buchenweg 18

Den Aufsatz von Karl E. Birnbaum übersetzte Beatrice Bissoli, 8006 Zürich, Scheuchzerstrasse 47, aus dem Englischen.

Karl E. Birnbaum, 1924 in Breslau geboren, besuchte die Schule in Warschau (bis 1939) und Stockholm (Abitur 1945). Nach seinen Universitätsstudien in Schweden, den USA und England war er 1958/59 Dozent und Stellvertretender Professor an der Universität Stockholm. 1960–70: Direktor des Aussenpolitischen Instituts Stockholm; seit 1970 wirkt er dort als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Verschiedene Forschungsaufenthalte und Gastprofessuren. Publikationen u. a.: «Kongo-Krisen och FN» (Die Kongo-Krise und die Vereinten Nationen), zusammen mit Åke Sparring (1961); «Peace in Europe» (1970); «East and West Germany: A Modus Vivendi» (1973).

Matthias Bruppacher, geboren 1941, durchlief die Schulen in Winterthur bis zum Handelsdiplom und studierte nach bestandener Handelsmaturität zunächst an der Handelshochschule St. Gallen. Nach einem Jahr wechselte er an die Universität Basel, wo er 1969 seine Studien mit dem Hauptfach Pädagogik mit Einschluss der Psychologie abschloss. Ab 1966 war er Assistent am Philosophischen Seminar der Basler Universität, bis er 1969 die Leitung des aargauischen Stipendienwesens übernahm. Seit dem Frühling 1971 ist er als Leiter des Hochschulprojekts im Erziehungsdepartement des Kantons Aargau tätig.

*

*

Arthur Häny, geboren 1924, wuchs im Aargau auf. Er studierte Germanistik und Altphilologie an der Universität Zürich und promovierte dort 1947. Seit 1948 ist er als Lehrer an der Kantonschule Zürich tätig. Er ist literaturwissenschaftlich interessiert; vor allem ist er als Schriftsteller und Dichter hervorgetreten. Neben Erzählungen («Der Turm und der Teppich», Zürich 1955, «Der verzauberte Samstag», Zürich 1964) veröffentlichte er Kurzgeschichten und Aphorismen und immer wieder Lyrik. Im Herbst 1973 erscheint der Gedichtband «Ein Strauss von Mohn», in dem er die Summe aus einem fünf- und zwanzigjährigen Schaffen zieht.

*

Erich Studer wurde 1912 in Thun geboren. An den Universitäten Bern und Paris liess er sich zum Gymnasiallehrer mathematischer Richtung ausbilden. Ab 1938 unterrichtete er am Progymnasium und später am Lehrerinnenseminar in Thun. Doktorat in Mathematik und Physik. 1953 wurde er zum Rektor des neu gegründeten Gymnasiums Thun

gewählt, dem er heute noch vorsteht. Ehemaliger Präsident der Konferenz Schweizerischer Gymnasialrektoren. Mitglied der Expertenkommission für das Studium der Mittelschule von morgen. Verschiedene Publikationen bildungspolitischen Inhaltes in der Tagespresse und in Zeitschriften.

*

Gertrud Wilker-Hürsch, geboren 1924, studierte Germanistik und Psychologie in Bern und Zürich, unterrichtete fünf Jahre an einer Privatschule in Bern und war 1962–1964 mit Mann und Kindern in den USA. Sie lebt heute als freie Schriftstellerin in Liebefeld/Bern. Sie veröffentlichte Lyrik in der Anthologie «Deutsche Lyrik», herausgegeben von Horst Bingel, DVA, Stuttgart 1961; Vier Gedichte, mit einer Kaltnadelradierung von Rudolf Mumprecht, Zürich 1966. Prosa: Der Drachen. Ein Gespräch, St. Gallen 1959; Elegie auf die Zukunft, Roman, Zürich 1966; Einen Vater aus Wörtern machen, Zürich 1970; Altläger bei kleinem Feuer, Roman, Zürich 1971.

In den kommenden Heften lesen Sie

Egon Tuchfeldt	Über den Mythos der Machbarkeit
Harald von Riekhoff	Westdeutschlands Ostpolitik
Eberhard Reinhardt	Zur schweizerischen Zinspolitik
François Bondy	Federico Garcia Lorca
Gustav Siebenmann	Das Gedicht als konstruierte Polysemie – Zu Nervals «El Desdichado»

Ovomaltine

um mehr zu leisten
pour mieux réussir

WANDER